



in((dra))sono

Konzertante Performance

mit

Reinhold Braig: Komposition, Klangregie, Live-Elektronik, Einrichtung, Instrument
Kurt Holzkämper: Klangler, Kontrabass

Das Franck-Areal wird zum Klangkörper. Die musikalische Performance verortet das Areal der ehemaligen Kaffeerösterei Franck akustisch in der Stadtlandschaft. Die Musiker loten dabei die spezifischen Klänge der alten Fabrik-Räume und Industrieobjekte aus, setzten diese in ein Verhältnis zwischen dem Innen und dem Außen. Durch die live-elektronische Bearbeitung erleben die Konzertbesucherinnen und -besucher die einzigartige Klangwelt des Franck-Areals.

Kurz gesagt geht es um:

- Die akustische Verortung des Areals in der Stadtlandschaft
- Die Wahrnehmung von Geräusch & Klang im Franck-Areal
- Die Beziehung zwischen Außen- & Innenraum
- Die Improvisation über und die musikalische Bearbeitung der spezifischen Klänge/ Geräusche des Franck-Areals

Die Besucherinnen und Besucher befinden sich während der Aufführung im Konzertraum. Währenddessen sammelt ein Musiker, der „Klangler“ im Außenbereich des Franck-Areals an verschiedenen Stellen mit seiner „Klangangel“, einem „Tsvimbo“, Klänge aus der Umgebung und an Objekten. Diese werden in Echtzeit in den Konzertraum übertragen und durch den zweiten Musiker, dem Klangregisseur, im Konzertraum live-elektronisch bearbeitet und angesteuert.

Im Verlauf der Performance kehrt der „Klangler“ in den Aufführungs-Raum zurück und beide Musiker spielen und improvisieren auf ihren akustischen Instrumenten zu diesen Klängen und machen so den einzigartigen akustischen Raum erfahrbar.